

# DER SCHACHFREUND

VEREINSZEITSCHRIFT DER STUTTGARTER SCHACHFREUNDE 1879 E.V., 4. April 1976  
Adresse (1. Vors.): Hanno Dürr, Krumpfenackerstr. 235, 73 Esslingen, (375114)  
Vereinskonto: Landes-Girokasse 1278257, Postscheck Stuttgart 22905-702

---

EINLADUNG ZUR GENERALVERSAMMLUNG Freitag, 7.5.1976, in der "Friedenau"

Hiermit werden alle Mitglieder nach § 12 der Satzung zur Generalversammlung eingeladen. Beginn: 19.30 Uhr.

Tagesordnung:

1) Begrüßung + Eröffnung	4) Entlastung des Vereins-
2) Berichte des Vereinsaus-	ausschuß + der Kassenprüfer
schuß + der Kassenprüfer	5) Neuwahlen
3) Beitragserhöhung	6) Verschiedenes

Anträge zu Punkt 6 v.a. bitten wir schriftlich möglichst bis 27.4.76 an den 1. Vorsitzenden zu richten. Bis Ostern wird diese Einladung jedem Mitglied zugestellt sein.

Hanno Dürr  
*Hanno Dürr*

---

TERMINE: 11. 4.76 5. Internat. Jugendschach-Festival, Zürich

23. 4.76 Letzte Runde des Vereinsturniers

27. 4.76 Anträge zur GV an den Vorsitzenden schicken

29. 4.76 Letzte Sitzung des amtierenden Vereinsausschuß

Freitag 7. 5.76 GENERALVERSAMMLUNG 19.30 Uhr, "Friedenau"

Samstag 8. 5.76 VEREINSAUSFLUG

Sonntag 9. 5.76 Letzte Runde Bundesliga: Heimspiel gegen POST ULM

21. 5.76 Beginn des Sommerturniers (Thementurnier, diverse Themen)

4. 6.76 1. Runde Vereinsblitzturnier 76/77

geplant (27. 8.76 Mannschaftskampf mit dem SK Bad Cannstatt 1880, 15 Bretter

10. 9.76 Rückkampf mit SK Bad Cannstatt 1880, 15 Bretter

geplant 17. 9.76 Beginn des Vereinsturniers 76/77

10.10.76 1. Runde Bundesliga 76/77

24.10.-11.11.76 Schacholympiade in Haifa/Israel, Sfr. Glas bietet eine günstige Reisegelegenheit.

---

Liebe Schachfreunde,

die Schachsaison neigt sich dem Ende zu und damit auch die Amtszeit des gegenwärtigen Vereinsausschuß. Bitte merken Sie sich den Termin der GV vor und kommen Sie zahlreich. Planen Sie ferner für den 8. Mai einen Ausflug: Unseren Vereinsausflug - es ist ein schulfreier Samstag. Wir bestellen gutes Wetter und Sfr. Hoffmann arrangiert den Ablauf nach bewährtem Muster.

Das letzte Vereinsjahr verlief und verläuft nicht ohne Sorgen. Deshalb seien im Vorgriff auf die GV schon einige Situationen angeschnitten:

1) Mannschaften, 2) Zusammenarbeit mit dem SK Bad Cannstatt, 3) Jubiläum, 4) Beiträge/Finanzen, 5) Material, 6) Vorstandsarbeit. Beachten Sie auch die anderen Beiträge.

Zu 1) Mannschaften: Erinnern Sie sich an unsere Zielsetzungen für die Saison 75/76, liebe Schachsportfreunde? Sie wurden im September 75 im SCHACHFREUND veröffentlicht. Sie sollten Richtschnur und Motivation für die sportlichen Ambitionen der SSF79 sein, die Mannschaften stimulieren und die Spieler zu konzentriertem Einsatz auffordern. Betrachten wir jetzt das Ergebnis, dann ist die Differenz so groß, daß dafür konkret faßbare Ursachen vorliegen müssen, die es zu ergründen und abzustellen gilt.

Ein Sportverein lebt zuerst vom sportlichen Erfolg. Und wir sind ein Schachsportverein; gewiß ein Amateursportverein, aber wir sind nach meiner Ansicht nicht zuerst ein Freizeit- oder Kameradschafts-Club. Persönlich schätze ich freundschaftliche Beziehungen und gute Kameradschaft sehr hoch ein und sehe darin eine wichtige Voraussetzung mit Amateurmansschaften sportliche Erfolge erzielen zu können. Aber das Bindemittel für den Verein als Ganzes, sein Ansehen und seine Attraktivität erwachsen aus dem schachlichen Erfolg. Den hat man bei den SSF79 vielleicht zu lange für selbstverständlich gehalten.

Zwischen- bzw. Endstände Mannschaftskämpfe 1975/76

Bundesliga (noch 2 Rd.)

1. Bamberg	10:0	25	Br.Pkt.
2. Burgfarrnb.	6:4	21,5	"
3. AB München	5:5	20,5	"
4. Marktweidenf.	5:5	19	"
5. SSF 79	4:6	22,5	"
6. Ulm	4:6	18,5	"
7. Regensburg	4:6	16	"
8. München	36 2:8	17	"

Landesliga (noch 2 Rd.)

1. SSF 79 II	11:1	30	Br.P.
2. Schmidenn	10:4	31	
3. Cannstatt III	8:4	28	
4. Fasanenhof	7:5	25,5	
5. SG Stuttgart	6:6	26,5	
6. Cannstatt III	5:7	24,5	
7. Sindelfingen II	4:8	22	
8. SSF 79 III	3:9	20	
9. Sindelfingen III	2:12	16,5	

Bezirksklasse

1. Wolfbusch	12:2	32,5	Br.P.
2. Kolping	11:3	35	
3. Sillenbuch	8:6	28,5	
4. SSF 79 IV	8:6	26,5	
5. Vaih./Rohr	5:9	29	
6. Feuerbach	5:9	23,5	
7. SSF V	4:10	26	
8. SSF VI	3:11	23	

A - Klasse

1. Degerloch	12:2	38	
2. Botnang	12:2	33,5	
3. Feuerbach II	8:6	29,5	
4. Zuffenhausen II	7:7	23,5	
5. DJK	6:8	29	
6. SG Stgt.	5:9	26	
7. SSF VII	4:10	24	
8. SSF VIII	2:12	20	

B - Klasse

1. Ditzingen II	11:3	33	
2. Rot II	10:4	34	
3. -Korntal	9:5	34	
4. Wolfbusch IV	8:6	31,5	
5. DJK II	6:8	<del>25</del> 25,5	
6. Botnang II	5:9	24	
7. SSF IX	4:10	20	
8. Sillenbuch II	3:11	22	

Schon die vorletzte Saison setzte Warnzeichen mit dem Abstieg der II und IV Mannschaft. Heute wissen wir, daß das keine Unglücksfälle waren. Denn in dieser Saison rettet uns einzig und allein die Einführung

der Verbandsliga. Anderenfalls wären von unseren 9 Mannschaften 5 definitiv abgestiegen (V,VI,VII,VIII,IX), wäre die III stark gefährdet, und die I ist auch noch nicht über den Berg!

Wie konnte es dazu kommen? Es gibt verschiedene mögliche Ursachen, die teilweise zusammengewirkt haben; auch sind die Situationen der einzelnen Mannschaften nicht unabhängig voneinander. Dennoch: zu viele persönliche Rücksichten bei der Mannschaftsaufstellung; der unvorhersehbare Ausfall von Spielern, der dazu führte, daß oft mit Ersatzleuten zu spielen war; das überraschend schwache Vermögen einiger Spieler am Brett, nicht zuletzt mangelhafte Konzentration, zu wenig Kampfgeist und fehlende Vorbereitung zu vieler Spieler haben zu der Misere geführt. Als einen wichtigen Grund betrachte ich jedoch auch den Umstand, daß die Mannschaften und ihre Spieler zu sehr ihre persönlichen Einzelinteressen und die IHRES Mannschaft und zu wenig das höhere Gesamtinteresse IHRES VEREINS im Sinn haben bzw hatten. Eine Rückbesinnung darauf ist dringend geboten.

Die schachsportliche Genesung der SSF79 muß beim einzelnen Mitglied anfangen und zu klaren Entscheidungen für die Mannschaftsaufstellung der nächsten Saison, aber auch der restlichen Spiele dieser Saison führen. Die Vereinsführung will das ihre dazu tun und hat in einer Besprechung mit den Mannschaftsführern der gefährdeten Mannschaften im Januar damit begonnen. Das Sommerturnier als Thementurnier auszuschreiben, der Wettkampf mit dem SK Cannstatt als Vorbereitung auf die Nächste Saison und ein frühzeitiger Beginn des Vereinsturniers 76/77 sind weitere Maßnahmen.

#### zu 2) Zusammenarbeit mit dem SK Bad Cannstatt 1880.

Auf Initiative des 1. Vorsitzenden des SK Cannstatt, Herrn Krüger, wurden Überlegungen zur engeren Zusammenarbeit beider Vereine zugunsten des Schachs in Stuttgart und zur Förderung der Schachfreundschaft zwischen Beiden Vereinen angestellt. In ersten Gesprächen wurden recht weit reichende Antipathien sichtbar, besser: hörbar, doch konnten für verschiedene Vorwürfe keine Beweise erbracht werden, obwohl ich mich darum bemüht habe. Das führte zu der Schlußfolgerung, daß die gegenseitige Einschätzung stark von Meinungen geprägt ist, für die in der Vergangenheit Anlaß gewesen sein mag, die jedoch heute behindern, daß ein größeres Maß an Schachfreundschaft realisiert ist. Um zu zeigen, daß dies sehr wohl möglich ist, und um die übertriebene Rivalität auf einen vernünftigen, sportlichen Wettbewerb zurückzuführen, hat der Vereinsausschuß gemeinsame Aktionen vorgeschlagen, die vom SK Cannstatt gerne aufgegriffen wurden.

Zum 5. Internationalen Jugendschach Festival in Zürich am 11.4. fährt eine Mannschaft mit Spielern aus beiden Vereinen; und der doppelrundige Mannschaftskampf zum Saisonauftakt soll Spielerinnen und Spieler aus allen Mannschaftsbereichen erfassen. Die Grundidee des neuen Miteinander: Das (frühere) Verhalten einzelner Mitglieder soll nicht das Verhältnis zwischen den Vereinen belasten. Das bedeutet nicht nur, Vergangenes auf sich beruhen zu lassen, sondern auch überzogenen (Re-)Aktionen bei den eigenen Schachfreunden entgegentreten.

zu 3) Jubiläum. In drei Jahren will unser Verein sein 100-jähriges Bestehen feiern. Ein solches Fest will lange vorbereitet sein und wird einige finanzielle Opfer verlangen, soll dem Ereignis ein würdiger Rahmen verliehen werden. Einige Sfr. haben sich schon bereit erklärt, bei der Gestaltung des Jubiläums mitzuwirken, allen voran Sfr. Herter. Dennoch wäre es wichtig Ihrer aller Vorstellungen darüber kennenzulernen. Machen Sie sich einmal Gedanken dazu. Schreiben Sie sie dem Vorstand ! Wir wollen das Thema auch bei der Generalversammlung anschnitten.

zu 4) Beiträge / Finanzen. Seit drei Jahren sind die Mitgliedsbeiträge unverändert. Inzwischen sind die Verbandsbeiträge, die Kosten für Beschaffung und Instandhaltung des Spielmaterials, die Aufwendungen für Organisation und Durchführung des Spielbetriebes gestiegen. Im Hinblick auf das Jubiläum müssen wir mit besonderen Aufwendungen rechnen und sollten Rücklagen bilden. Das gelang bisher nur in bescheidenem Maße.

Wer die Kassenberichte der letzten Jahre aufmerksam verfolgt hat, weiß, daß wir die unvermeidbaren Ausgaben mit dem Eingang an Mitgliedsbeiträgen gar nicht decken können! Ein Ausgleich kam regelmäßig nur Dank der Spendenfreudigkeit und -fähigkeit einzelner Mitglieder zustande. Das ist ein ungesunder Zustand. Spenden sollten für außergewöhnliche Ereignisse, nicht für laufende Aufwendungen in Anspruch genommen werden! Das Jubiläum ist so ein Ereignis. Sfr. Bareiß nimmt jede Spende gerne an! Aber darauf können wir uns nicht länger verlassen.

Darum wird der Vereinsausschuß der GV eine Beitragserhöhung vorschlagen. Wir denken an DM 6,- monatlich als Normalbeitrag. Davon soll 1,-DM/Monat als Rücklage für das Jubiläum verwendet werden.

zu 5) Spielmaterial. Im Durchschnitt können wir 40 Spiele, Bretter und Uhren stellen. Es aht sich gezeigt, daß diese Zahl knapp ist. Besonders bei den Uhren klemmt es zuweilen. Wir appellieren an Sie, liebe Mitglieder, gelegentlich eine Spende zur Beschaffung von Spielmaterial zu machen. Bei de GV wird eine Liste dazu aufgelegt werden. Jeder Betrag ist willkommen. Auf Wunsch können auch hierfür Spendenquittungen, die steuerlich abzugsfähig sind, erlangt werden. Wenden Sie sich bitte an SFr. Bareiß.

Von einem unerfreulichen Ereignis sei hier ebenfalls berichtet: Ein Mitglied hat in den Stuttgarter Anlagen festgestellt, daß gezeichnete, vereinseigene Schachuhren verkauft (!) wurden. Dagegen müssen wir etwas tun. WAS ? Zum Beispiel: daß jeder Spieler sein Material am Spielabend bevor er geht aufstellt und aufräumt, daß die Letzten den Schachschrank abschließen und den Schlüssel beim Wirt, Herrn Mezger, in der Friedenau abgeben, daß wir alle darauf achten, wer Spielmaterial mitnimmt, daß alle Mitglieder, die noch Spielmaterial bei sich (zu Hause) haben, dies zurückbringen, und daß Spiele oder Uhren nur noch nach vorheriger Verständigung des Materialwarts, Sfr. Wenta, mitgenommen werden (auch zu Wettkämpfen!). Schachfreunde seid wachsam !!

zu 6) Vorstandsarbeit. Der jetzige Vereinsausschuß wird nicht in der gleichen Bestzung erneut zur Verfügung stehen. Sfr. Lietz, bisher Schriftführer, wird nicht mehr kandidieren. Bitte überlegen Sie, ob Sie sich verdient machen können !? Auch andere Positionen stehen zur Disposition, einschließlich der des 1. Vorsitzenden.

Damit Sie sich über die Aufgaben der einzelnen Positionen informieren können, werden diese in den nächsten SCHACHFREUNDEN beschrieben, so wie es die jeweiligen Ausschußmitglieder bzw der Ausschuß sieht. Zum Ersten:

DER SCHRIFTFÜHRER: erstellt Ergebnisprotokolle der Ausschußsitzungen und der GV und stellt sie den Ausschußmitgliedern zu (ca. 11 x im Jahr); er redigiert den SCHACHFREUND, d.h. er sammelt die Beiträge und stellt sie so zusammen, daß sie vervielfältigt werden können (4 x Jahr); er verteilt den SCHACHFREUND an die Mitglieder; er entwickelt nach Laune und Bedarf zusätzliche, eigene Initiative. Ist das Viel ?!

DER 1. VORSITZENDE: vertritt den Verein und seine Interessen nach außen, besonders auch bei den Verbandsgrmien, durch Korresspondenz und persönliche Kontakte soweit erforderlich; er führt den Vereinsausschuß und leitet dessen Sitzungen; er ist letztverantwortlich für die Ausführung aller notwendigen Funktionen des Vorstandes; er entwickelt Gedanken über die Zukunft des Vereins; er beruft die GV ein und leitet sie; er entscheidet bei Stimmgleichheit in der GV und im Vereinsausschuß; er bemüht sich, der GV bei der Neuwahl der Organe geeignete Kandidaten vorzuschlagen; er zeichnet für den Inhalt des SCHACHFREUND mitverantwortlich und liefert entsprechende Beiträge dazu; er bemüht sich um besonderen Kontakt zu Neuen.

DER 2. VORSITZENDE: vertritt den 1. Vorsitzenden bei dessen Abwesenheit;

Er entlastet den 1. Vorsitzenden durch Übernahme von Arbeiten, für die direkt kein Vorstandsmitglied zuständig ist, z.B.

Redaktion und Verteilung des "Schachfreund"

Beiträge über allgemeine Themen im "Schachfreund"

Ansprechen von Mitgliedern auf Mitarbeit in verschiedenen Bereichen.

Begrüßung von Interessenten bzw. neuen Mitgliedern im Vereinslokal.

DER JUGENDLEITER:

1. Aktive Mitarbeit im Vorstand
2. Organisation des Schulungsabends.
3. Werbung für den Schulungsabend.
4. Organisation der Jugendbetreuung.
5. Die Gestaltung von Jugendturnieren muß interessant sein
6. Der Kontakt zum Jugendlichen sollte sich nicht nur auf den Schulungsabend beschränken
7. Anleitungen beim Gebrauch des Spielmaterials.

Herzliche Grüße

*Hanno Dürr*  
(Hanno Dürr)

Kennen Sie schon den neuen

" SCHACHREPORT " ?

Diese neue Zeitschrift berichtet aktuell über die Bundesligawettkämpfe. Neben einer großen Auswahl der besten Partien jeder Runde finden Sie alle Einzelergebnisse der vier Bundesliga-Vorgruppen.

Kommentare und Ergebnisse der Oberligen runden diese Schachzeitung ab. Wen es interessiert, wie in der höchsten deutschen Spielklasse gefochten wird, für den ist der "Schachreport" eine echte Bereicherung. Ein Exemplar wird jeweils am Schwarzen Brett in der Friedenau zum (hoffentlich regen) Gebrauch ausgehängt. Gegenwärtige und potentielle Bundesligaspieler können den "Schachreport" natürlich auch abonnieren. Jahresbeitrag DM 20,-- für 10 Hefte.

J U G E N D

Unser Jugend-Themenblitzturnier 1975/76 ist zu Ende.  
 12 junge Schachfreunde spielten mit Begeisterung bis zur letzten  
 Runde um die Plätze. Der Gewinner fährt mit zum 5. Internationalen  
 Jugendschach-Festival am 10./11.4. in Zürich. Wir gratulieren !  
 Hier der Endstand :

1.	Rainer Neumann	97	Punkte
2.	Helmut Leib	92	"
3.	Joachim Schwan	76	"
4.	Jürgen Lenz	73	"
5.	Gerhard Beisteiner	58	"
6.	Udo Lubberich	56	"
7.	Anita Rieder	38	"
8.	Martin Schmauder	28	"
9.	Roland Beisteiner	21	"
10./11.	Markus Weiss	5	"
	Joachim Kneissl	5	"
12.	S. Weishaupt	1	"

Alle Jugendspieler können sich jetzt entscheiden, ob sie bei den  
 Mannschaftskämpfen mitspielen wollen. Ich empfehle, diese  
 Entscheidung zuerst mit den Eltern zu besprechen.

Roland Feil  
 Jugendleiter

Vereinsblitzturnier 75/76

Endstand nach 12 Runden:	1.) H.Schmid	65,5	Punkte
	2.) W.Schmid	63	Punkte
Gratulation dem neuen	3.) Seeger	53	Punkte
Meister !	4.) Höschele	49,5	Punkte

VEREINSMEISTERSCHAFT (Stand 26.3.76):In Klammern noch zu spielende Partien

A: 1) Mohrlök	9,5 (3)	B: 1) Herrmann	8,5 (-)	C: 1) Somorjai	11 (-)
2) H.Schmid	9 (1)	2) Vögele	8 (1)	2) Rieger	9,5 (-)
3) Pflichthofer	8,5 (2)	3) Bock	7,5 (2)	3) Feil	9 (1)
4) Fritsch	8 (3)	4) Makko	7,5 (1)	4) Pilowski	8,5 (1)
5) Höschele	7,5 (-)	5) Hägele	7 (3)	5) Wenta	8 (2)
6) Skarke	7 (1)	6) Reiser	7 (1)	6) Stowasser	8 (2)
7) Seeger	6,5 (3)	7) Rieder	5 (2)		
8) Rädiker	6 (2)	8) Gehring	5 (-)		
9) Freder	3,5 (1)	9) Fischer	3,5 (5)		
10) Glas	3,5 (1)	10) Modrich	3,5 (1)		
11) Schlecker	2,5 (2)	11) Schuster	3,5 (1)		
12) Bareiß	2,5 (-)	12) R.Schwan	2,5 (1)		
13) Pfeffer	2 (4)	13) Huray	0,5 (-)		
14) Dürr	1 (3)				

abgestiegen: 12, 14

aufgestiegen: 1, 2  
 abgestiegen: 12, 13

aufgestiegen: 1, 2, 3

Eine vom Sieger stark gespielte Partie aus der B-Gruppe unseres Vereinsturniers :

Weiss: U.Bock      Schwarz: W.Vögele

1. e4      d5
2. ed5     Sf6
3. c4      c6
4. d4      cd5    dadurch ist jetzt eine Stellung aus der Caro-Kann-Verteidigung entstanden.
5. Sc3     Sc6
6. Lg5     Se4 ?    das Stärkste dürfte hier wohl e6 sein
7. Se4:    de4
8. d5      h6
9. dc6     Dd1:
10. Td1:   hg5
11. cb7    Lb7:
12. c5 !   Tc8    danach muß Schwarz auch noch den starken weißfeldrigen Läufer tauschen
13. Lb5+   Lc6
14. Lc6:   Tc6:
15. b4      e5
16. Se2     a5
17. a3      Le7    wenn überhaupt noch Chancen für Schwarz bestehen dann nur durch Aktivierung des Zentrums mit f5
18. Sg3     ab4
19. ab4     0-0
20. Td7     ...    in Verbindung mit 21. Tb7 notwendig, um Tb8 zu verhindern. Jetzt entscheiden die Freibauern.
20. ...    Lf6
21. Tb7     e3
22. fe3     e4
23. Se4:    Ta8    auf 23. ... Te8 könnte bereits b5 folgen
24. 0-0     Te6
25. Sf6:+   gf6
26. b5      Te3
27. c6      Tc3
28. c7      Tc8
29. b6      Kg7
30. Tb8     Tf8
31. Tf8:    Kf8:
32. b7      1 : 0

Nach dem schwachen 6. Zug von Schwarz hat Weiß mit einfachen Mitteln zielstrebig und genau den Sieg angesteuert.

Vereinsturnier/Mannschaftskämpfe .....Schöne Partien!

Wer hat in der laufenden Saison eine "Schönheitspartie" gespielt ? Es wäre gut, wenn in jedem "Schachfreund" eine solche gelungene Partie veröffentlicht werden könnte. Dabei spielt die Klasse keine Rolle. Bitte geben Sie Ihren Vorschlag (oder auch mehrere) evtl. mit Kommentaren an Turnierleiter Werner Hoffmann oder an Hartmut Schmid.

